

Über die Ergebnisse der Wahlen zu den Parteileitungen

Die in den Monaten September bis Dezember 1949 durchgeführten Neuwahlen der Parteileitungen von den Grundeinheiten bis zu den Landesvorständen führten zu einem weiteren ideologischen, politischen und organisatorischen Wachstum der Partei. Die Rechenschaftslegung der Leitungen der Parteioorganisationen über die geleistete Arbeit zeigte, daß die Partei bedeutende Erfolge in der Durchführung der Beschlüsse der Ersten Parteikonferenz erzielt und einen großen Schritt vorwärts zur Partei neuen Typus gemacht hat. Die kritische Untersuchung der Ergebnisse der Wahlen zu den Parteileitungen veranlaßt den Parteivorstand zu folgenden Feststellungen:

1. Die anläßlich der Neuwahl der Parteileitungen durchgeführten Mitgliederversammlungen und Konferenzen zeugen davon, daß es der Partei gelungen ist, die Mitgliedschaft mit den Grundfragen unserer Politik vertraut zu machen. Das zeigt sich in der immer rascher wachsenden Erkenntnis über die Notwendigkeit einer engen Freundschaft mit der Sowjetunion als der führenden Macht des anti-imperialistischen Friedenslagers und des besten Freundes des deutschen Volkes sowie in der Anerkennung der führenden Rolle der KPdSU (B) als Führerin und Lehrmeisterin der internationalen Arbeiterbewegung. Das drückt sich darin aus, daß die kompromißlose Haltung und Erziehungsarbeit der Partei in der Frage der Anerkennung der Oder-Neiße-Grenze als Friedensgrenze sich immer stärker durchsetzt und zum Standpunkt der Funktionäre und breiter Kreise der Mitgliedschaft geworden ist. Im Ergebnis dieses Klärungsprozesses wurde die Freundschaft zur Sowjetunion und zu den volksdemokratischen Ländern vertieft.

2. In der gegenwärtig wichtigsten Frage unseres Volkes und der entscheidenden Aufgabe unserer Partei, in der Schaffung der Nationalen Front des demokratischen Deutschland wurden im Verlauf der Wahlen zu den Parteileitungen viele in der Partei noch vorhandene Unklarheiten, sektiererische und nationalistische Auffassungen überwunden. Das historische Telegramm des Genossen Stalin an die